

Endlich frei!

Seto x Yugi

Von Sonna-Eraseus

Kapitel 2: 10. Kapitel + Epilog

Hallöchen ^__^

Hier kommt jetzt das letzte Kapitle und Epilog von 'Endlich frei!'

WARNUNG: DEATH!!

Ich hab das zwar schon mal am Anfang geschrieben, aber sicher ist sicher. *g* Und: Ich kann nichts dafür: Das Ende hat sich in meinem Kopf festgesetzt und immer geschrieen 'Schreib mich mal!' *unschuldig ist* Und was dabei rausgekommen ist, habt ihr ja gesehen, bzw. gelesen. *g*

Ach ja... ich übernehme keine Haftung. *g*

10. Kapitel: Endlich frei!

Der Vollmond leuchtete hell am Firmament, unterstützt von einer Vielzahl an strahlenden Sternen.

Das Meer glitzerte im Licht von Blau bis Schwarz, schien nahtlos in den Himmel überzugehen.

Schweigend saßen zwei Gestalten auf den Klippen, einfach nur in den Himmel blickend, sich dabei aneinander festhalten, als ob sie sich nie wieder loslassen wollten. Schon eine ganze Weile saßen sie hier, nachdem sie sich ungesehen an den anderen vorbeigeschlichen hatten.

Der Wind, vom offenen Meer herkommend, spielte mit den zwei Menschen. Zerrte an der Kleidung und wirbelte die Haare durcheinander.

Eine angenehme Stille lag in der Luft. Durchsetzt von der unendlichen Liebe der Beiden.

Doch irgendwann muss auch die angenehmste Stille durchbrochen werden.

"Siehst du die ganzen Sterne dort oben?" Ein Nicken vom Blondhaarigen.

"Sterne sind angeblich die Seelen Verstorbener...

Sterne verurteilen nicht, sie beobachten nur. Egal was sie sehen, ob es ihnen gefällt oder nicht, sie scheinen immer, bringen immer Licht.

Ihnen kann man alles anvertrauen... Wünsche, Träume, Hoffnungen... sie sagen dir nicht, ob es falsch ist oder richtig... versuchen nicht, dich zu ändern... nehmen einen so, wie man ist...

Dort oben zu sein, muss schön sein... so akzeptiert zu werden, wie man ist... das wäre hier unten undenkbar... unmöglich..."

Stille.

Beide bewegten sich nicht. Sahen weiter zu den Sternen hoch.

"Ja, dort oben zu sein... müsste ein glückliches Gefühl sein...

Dort willst du auch hin, nicht wahr?"

Yugi brauchte die Frage eigentlich gar nicht erst zu stellen, erst wusste die Antwort schon. Genau wie Seto.

Der Wind kam wieder, spielte wieder mit den Haaren. Ließ Braun und Blond durcheinander wirbeln.

Brachte Kälte mit, zwang die beiden Liebenden so, noch enger zusammenzurücken.

"Mh... dort möchte ich sein...

Ist es nicht... traurig... das man erst nach dem Leben akzeptiert wird, so wie man ist?

Wird sich das je ändern?"

Keine Antwort erwartend, sprach Seto weiter.

"Ich werde auf dich aufpassen. Von dort oben. Immer."

Yugi lachte leise. "Das brauchst du nicht."

Verständnislose Sapphire sahen ihn an.

"Du hast doch nicht wirklich geglaubt, dass ich hier bleibe?" Amethyste wandten sich ab, blickten zu den Sternen.

"Was hält mich denn hier?

Doch nur du!

Meine Familie ist tot und ich lebe als Sklave. Und das habe ich bis jetzt doch nur ausgehalten, weil du da warst.

Wenn du jetzt gehst, was soll ich dann hier?

Und außerdem... muss doch jemand dort oben auf dich aufpassen... muss aufpassen, dass du nicht einsam bist...

Ich komme mit."

Bei den letzten Worten hatten sich die Amethyste wieder den Saphiren zugewandt, sahen sie unverwandt an. Spiegelten die unendliche Liebe ihres Besitzers wider, machten klar, dass diese Entscheidung längst gefallen war.

Die Sapphire gaben sich geschlagen, kannten sie doch die Entschlossenheit des anderen.

Und irgendwie machte es sie auch glücklich... glücklich, dass der andere bereit war, mit ihm zu kommen... die Ewigkeit mit ihm zu verbringen...

Das glückliche Lächeln verschwand plötzlich von Setos Gesicht, machte einer Schmerzverzogenen Grimasse platz.

"Seto, was ist?"

Von diesem war nur ein Keuchen zu hören.

"Geht... geht schon wieder..." Er lächelte Yugi zu. Auf dessen Gesicht erschien langsam wieder ein Lächeln. "Hast du mir einen Schrecken eingejagt."

Seto erwiderte nichts, sah ebenso wie Yugi wieder hoch zu den Sternen.

Eng aneinandergeschmiegt saßen sie mit dem Rücken an einen Baum gelehnt und schwiegen.

Nur kurz wurde die Stille unterbrochen.

"Yugi, ich liebe dich."

"Ich dich auch, Seto."

Dann kehrte wieder Stille ein.

Yugis Kopf ruhte in Setos Halsbeuge, eine Hand hinter Setos Rücken, mit der anderen hielt er Setos Rechte fest, verschränkte ihre Finger miteinander.

Er lauschte Setos Herzs Schlag, der immer langsamer wurde. Die ineinander verschränkten Finger verloren nach und nach immer mehr ihrer Kraft, wurden zum Schluss nur noch kraftlos von den anderen gehalten.

Da setzte auch Setos Herzs Schlag aus.

Yugi holte einmal kräftig Luft und hob seinen Kopf. Leicht küsste er Seto auf den geöffneten Mund. "Wir sehen uns sehr bald wieder, Liebster."

Mit der linken Hand zog er seinen Dolch aus der Scheide am Gürtel.

Seine Augen schlossen sich langsam, er lehnte sich wieder eng an den warmen Körper neben ihm.

Mit einem Ruck stach er sich seinen Dolch ins Herz, hauchte seinen letzten Atem aus.

Epilog

Auf der Erde erloschen zwei Leben, lösten sich zwei Seelen aus ihren Körpern.

Gleichzeitig erschienen am Himmel zwei neue Sterne. Direkt nebeneinander, als wollte sie die Nähe, die sie im Tod vereint hatte, auch hier oben nicht gehen lassen.

Sie schienen heller als alle anderen Sterne, wollten ihr Licht, das seine Kraft aus ihrer tiefen Liebe erhielt, an alle Menschen senden. Wollten so zeigen, dass Liebe alles überwinden kann. Gesellschaft, Regeln, Unterschiede.

Auch den Tod.

Denn was wäre die Welt... das Leben... ohne Liebe...

~*~ Owari ~*~

Und? *in Deckung geht* Bitte bitte nicht böse sein, ja?? *sich umguckt* Wie oben schon gesagt, bin ich vollkommen unschuldig.

Wenn ihr euch vom Schock erholt habt... hinterlasst ihr mir trotzdem noch ein Lebenszeichen? *fragend und lieb guckt*

by: _Sonna_